

# Für die Region einfach „unverzichtbar“

## Lebenshilfe Husum feierte 60-jähriges Jubiläum

**HUSUM** „Aus einer Anfangsidee ist eine 60-jährige Erfolgsgeschichte geworden“ – dies waren die Worte, mit denen Jürgen Swazinna, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Husum e.V.,



Der Chor aus Kindergartenkindern sang mit Freude und Inbrunst Lieder.

den Festakt zum Jubiläum dieser Husumer Einrichtung im Schloss vor Husum eröffnete: Ohne „Wenn und Aber“ leistet sie seit sechs Jahrzehnten einen bedeutenden Beitrag für ein Miteinander aller Menschen mit und ohne Assistenzbedarf. Im Frühsommer des Jahres 1963 gründeten 34 engagierte Husumer Bürger und Bürgerinnen den Ortsverein der Lebenshilfe Husum. Dessen erste Vorsitzende war Käte Reiners, die sich für die Eröffnung eines Sonderkindergartens einsetzte; ihr zu Ehren trägt der Kindergarten der Lebenshilfe ihren Namen. Fortan entwickelte sich über die Jahre hinweg der Aufstieg eines ursprünglich relativ kleinen Vereins, dessen Engagement und Arbeit wegweisend war und ist: Mit der Einrichtung von Sonderschulklassen und Frühförderung; mit der Inbetriebnahme für die Einrichtung der „Husumer Werkstätten“ in der Dieselstraße, die später in die Trägerschaft der Diakonie übergangen; mit dem Bau eines Wohnheims in der Franziska-zu-Reventlow-Straße; mit Schulbegleitung, Familienunterstützendem Dienst

und der Gründung eines ambulanten Pflege- und Betreuungsdienstes vor wenigen Jahren sowie mit der Eröffnung des „Treffpunkt Mensch“: stets in dem Bestreben, niemanden aus dem Dasein auszuschließen und die Begriffe Integration und Inklusion mit Wahrhaftigkeit und Leben zu erfüllen. Swazinna lobte in seiner Ansprache die Zusammenarbeit mit den Trägern, den Kooperationspartnern, sowie dem Vereinsvorstand und dankte den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden für ihre Arbeit. „Die Lebenshilfe-Familie steht für Unterstützung und eine starke Gemeinschaft, bietet Herzenswärme und macht Mut“, brachte es Prof. Dr. Dr. Christian Bernzen vom Vorstand der Bundesvereinigung Lebenshilfe auf den Punkt.

„Die Lebenshilfe Husum ist unverzichtbar“, so Husums Bürgermeister Uwe Schmitz. Sie Sorge für ständige und dauerhafte Prägung des gesellschaftlichen Bewusstseins durch den segensreichen Dienst am Menschen: Inklusion werde hier praktiziert – zwar mit „Nachdruck, aber ohne erhobenen Zeigefinger“.